

# Als Maler beim Militär

**SULZFELD** *Bilder von Richard Aich werden ab Sonntag im Bürgerhaus ausgestellt*

Von Nicole Theuer

Bis zum 29. April stellt Herwig Lambert Bilder seines Großvaters Richard Aich im Sulzfelder Bürgerhaus aus. Die Vernissage beginnt am kommenden Sonntag um 11 Uhr.

„Mein Großvater sollte im Ersten Weltkrieg zum Militär eingezogen werden, doch er wurde ausgemustert“, erzählt Lambert. Allerdings stellte die Militärführung eine Woche später fest, dass Aich Maler war. Der Talentierte, 1886 in Geislingen am Heuberg, in der Nähe von Balingen geboren, hatte in München Kunst studiert. Sein Enkel sagt: „Die

Überlegung der Militärs war, dass man mithilfe meines Großvaters den Krieg gewinnen könnte.“ So wurde Aich doch eingezogen und erhielt den Befehl, Land, Leute, Gebäude und Gelände zu malen.

**Aufklärung** Er hielt sich während des vierjährigen Kriegs in Mazedonien auf. „Man erhoffte sich von diesen Bildern strategische Aufklärung“, erläutert Lambert anhand eines aus sechs Arbeiten bestehenden Zyklus, der eine Bergkette zeigt. Die Werke mit feindlichen Linien wurden nach Berlin geschickt, dort ausgewertet und ab fotografiert. Dann gingen sie an die Front zurück.

„Der Stellungskrieg brachte es mit sich, dass man im näheren Verkehr mit Land und Leuten Beschaffenheit und Kulturzustand des Landes, des Volkes Sitten und Gebräuche beobachten und sich dafür zu interessieren lernte“, notierte Aich in seinem Kriegstagebuch. Und so entstand in verschiedenen Techniken ein lebendiges Bild des damaligen Mazedonien. „Mein Großvater ging nie ohne seinen Skizzenblock und einen Bleistift aus dem Haus“, erinnert sich Lambert. „Deshalb habe ich aus seinem Nachlass unheimlich viel Material.“

Nach dem Krieg verdingte sich Aich als Porträtmaler und schuf vie-

le Selbstbildnisse. „Mein Großvater hat auch für den Simplificissimus gezeichnet“, weiß der Enkel, der seinen Opa als ruhigen Menschen in Erinnerung hat. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde Aich gemieden, weil man ihm eine gewisse Nähe zu den Nazis nachsagte. Erst in den 60er-Jahren war der Künstler wieder gefragt. Nach dem Wiederaufbau des Ulmer Rathauses wurde er mit der Fassadenmalerei beauftragt.

## **INFO** Öffnungszeiten

Die Ausstellung wird am Sonntag, 8. April, 11 Uhr eröffnet und ist dienstags und donnerstags von 16 bis 18 Uhr, sonntags von 14 bis 18 Uhr zu sehen.



Richard Aich war Porträtmaler. Auch dieses Selbstbildnis ist bis 29. April in der Ausstellung im Sulzfelder Bürgerhaus zu sehen.

Foto: Nicole Theuer